

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee

Hoefer, Edmund

Stuttgart, [circa 1881]

Illustration: Bei Glücksburg

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)



Bei Glücksburg.

Doch, was will das alles heißen? Das könnt ihr erst nach und nach erfahren und kennen lernen. Heut, wo ihr eben und unmittelbar von drüben kommt, an dem heiteren, alles in Glanz hüllenden Sonnentage, ist der Contrast, wie gesagt, wirklich ein unendlicher und der Gesamteindruck der fröhlichste von der Welt. Alles lodt und treibt euch hinaus, auf die See, in den Wind, in die Ferne. Und da der schmucke Dampfer dort eben geheizt hat und seine Glocke erschallen läßt, so geht an Bord, zu einer lustigen Fahrt durch die schöne Föhrde.

Es ist eine wunderbar anmuthende Fahrt, nun zwischen den rings ankernden Schiffen hervor, in die Weite des Hafens hinein, zwischen den Bötten und Rähnen hin, die allerwärts, kreuz und quer vorüber schießen, dann vorbei an den kleinen — sagen wir einmal: Dampf gondeln, die euren Weg kreuzen, an den größeren und großen Dampfern, die hier von einer Spazierfahrt nach Alsen und Sonderburg, dort von Kopenhagen oder noch weiterher kommen oder mit eurem Schiff in die Wette dahin ziehen, an den schmucken Seglern, die herein oder hinaus lawiren, immer weiter, im Angesicht der weich gezeichneten Hügel, der leden Vorgebirge, der schroffen Wände an den Ufern hin. Da zeigen sich reiche Kornfelder, dort erscheinen tief grüne Auen, stattliche Höfe liegen dazwischen und grüßen euch mit hellen Fenstern und rothen Dächern, und hier und dort und überall zieht sich der mit seinen tiefen, kühlen Schatten lodende und winkende Wald entlang, bald auf der Höhe droben, bald herabsteigend zum Strande — ein wahrhaft reizendes Bild.

Wenn ihr etwa dreiviertel Stunden gefahren seid, erscheint rechts an der waldgekrönten, aber fahl abfallenden Höhe ein sauberes, ja stattliches, gasthofartiges Gebäude, das Kurhaus, — man hat hier neuerdings ein Seebad angelegt. Das Dampfschiff hält an der Landungsbrücke, und wenn man euch rathen darf, so beendet ihr für heute hier eure Fahrt und steigt aus und hinauf. Vor dem Hause droben könnt ihr hin und wider zahlreiche Besucher gruppirt finden und euch an dem obligaten Concert ergößen, während eure Augen über den klaren Wasserspiegel fliegen, hinüber zu der duftigen jenseitigen Küste und in eine ferne dämmernde Weite. Aber das ist hier am Ende alles nur Nebenache. Rückwärts erhebt sich weit und breit ein schöner alter Wald, durch den es sich, zumal am heißen Tage, gar wonnig, hügelab und hügelab, hinspazieren läßt, hier durch lauschige und dämmerige, kühle Tiefen, wo ihr kaum den goldenen Glanz ahnt, der sich droben über den dicht zusammengedrängten Laubmassen ausbreitet; dort in hohen,